

Brüssel, Mittwoch, 8. Juli 2020

Europa fördert schnelles und kostenloses Surfen an öffentlichen Plätzen

Norbert Lins freut sich: Gemeinden in seinem Wahlkreis bekommen 15.000 Euro von der EU für öffentliche W-LAN-Hotspots

Brüssel. Zwei Gemeinden aus dem Regierungsbezirk Tübingen haben es geschafft: Sie haben sich 15.000 Euro von der EU für die Einrichtung von öffentlichen W-LAN-Hotspots gesichert. Das gab der CDU-Europaabgeordnete Norbert Lins am Mittwoch bekannt. „Es freut mich sehr, dass es zwei weitere Gemeinden aus meinem Wahlkreis gelungen ist, beim nun insgesamt vierten Aufruf der Initiative ‚WiFi4EU‘ zum Zug zu kommen“, erklärte der Abgeordnete.

Die beiden Gemeinden sind:

Im Landkreis Tübingen: Ammerbuch

Im Alb-Donau-Kreis: Blaubeuren, Stadt

Die Initiative „WiFi4EU“ wird von der EU finanziert. Ziel ist es, schnelles und kostenloses Surfen über WLAN-Hotspots an mehr öffentlichen Plätzen in der Europäischen Union zu ermöglichen. Dafür wurden Gutscheine in Höhe von jeweils 15.000 Euro an Städte und Gemeinden in der EU verteilt. Europäische Fördergelder, die nach Ansicht von Norbert Lins gut investiert sind: „Dies ist ein notwendiger Schritt hin zu mehr Digitalisierung und Flexibilität. Gerade im ländlichen Raum mangelt es oft an verlässlichen öffentlichen Internetverbindungen, obwohl dies heutzutage eine Selbstverständlichkeit sein sollte!“

Nach der Förderzusage übernimmt die EU die Geräte- und Installationskosten. Der Antragsteller muss dafür für mindestens drei Jahre für die Instandhaltungskosten und das WLAN-Abonnement aufkommen. Das Projekt „WiFi4EU“ soll Hotspots an öffentlichen Plätzen wie beispielsweise Parks oder Bibliotheken ermöglichen, an denen es bisher noch keine kostenlosen Internetzugänge gibt.

„Mit der Initiative möchten wir Gemeinden auch stärker zur Nutzung digitaler Dienste wie Apps oder zum Aufbau von eTourismus ermutigen“, erklärte Norbert Lins mit Blick auf die Zukunft. „Ich hoffe, dass mit Hilfe dieses EU-Projekts bald in vielen Gemeinden kostenlose WLAN-Hotspots zur Verfügung stehen werden und die Menschen problemlos surfen können.“

Für weitere Informationen:

Büro Norbert Lins MdEP: +32-228-37819